

Protokoll

der Sitzung vom 06. November 2012 um 18:15 in der Kaplanei von Glis

- Vorsitz** Wyder Heli N., Präsident
- Anwesend** Amherd Franz-Josef, Schmidhalter Carlo, Steffen Hans, Steiner Arnold, Studer Kurt, Zenklusen Urs
- Entschuldigt** Benelli Franz, Knöpfli Markus, Theler Erika

Traktanden **1. Dank an Hans Steffen:** Nach der Begrüssung ergreift *Heli Wyder* die Gelegenheit, *Hans Steffen* für seine ausserordentliche Arbeit und seinen Einsatz im Rahmen der Vernissage der Suste und der Ausstellung Waldmatte zu danken, ebenso für seinen mit grossem Sachwissen gehaltenen Vortrag. Im Namen der Stiftung wird ihm herzlich gratuliert und als Ehrenzeichen ein an der Vernissage erstellter und mit einer Gravur versehener Bronzeguss überreicht.



2. Protokoll vom 14.08.2012: *Heli Wyder* verdankt die Powerpoint-Präsentation von *Franz-Josef Amherd*, welche sehr gut angekommen sei. Der Unterhalt der Mauer und der Wege durch die Burgerschaft wurde sehr zufrieden stellend durchgeführt. Gratulation an den wiedergewählten Burgerrat!

3. Verfahren Suste: *Kurt Studer* hat eine Anfrage beim Architekturbüro *anneler hungerbühler ag* in Thun gemacht. Die Rückmeldung war ernüchternd: Sie könnten sich frühestens zu Beginn 2013 der Angelegenheit annehmen, zu einem Preis von Fr. 10'800.- exkl. MWST. Dies zeigt offensichtlich, dass das Büro kein wirkliches Interesse am Auftrag hat.

- Die Mängel sind gerechtfertigt, auch Unbeteiligte haben darauf hingewiesen.
- Es stellt sich die Frage: Soll man das Mandat zu diesen Konditionen an *anneler hungerbühler* übergeben? Noch zuwarten? Einen anderen suchen?
- Der Streitwert dürfte sich in der Grössenordnung von Fr. 30 – 40'000.- bewegen.
- Die Suste wurde nach der Ausstellung bis aufs Modellhaus leer geräumt.

Beschluss: *Carlo Schmidhalter* fragt bei *Escher Marcel* nach, *Heli Wyder* kontaktiert eine Architektin in Gampel sowie jemanden von Thun.

4. + 6. Finanzen und Bericht der Ausstellung: *Heli Wyder* zieht ein Resümee: Die Ausstellung lief sehr gut, die Ziele wurden erfüllt. Es zeigt sich, dass die Werbung angekommen ist. Der Raum in der Suste eignet sich gut für solche Anlässe, es finden gut 40 Leute darin Platz.

Für *Hans Steffen* ist es die letzte Sitzung. Er legt den Schlussbericht vor.

Urs Zenklusen informiert über die Finanzen. Den Einnahmen von Fr. 47'700.- stehen im Moment Ausgaben von Fr. 42'729.20 gegenüber. *Hans Steffen* stellt den Antrag, den Überschuss von Fr. 4'970.80 auf dem Konto „Ausstellung“ zu belassen.

Carlo Schmidhalter möchte gerne alle Aufwendungen (wie etwa Beamer, Zelt, Transporte etc.) als Sponsorenbeiträge in der Abrechnung enthalten sehen. In diesem Sinn sind alle Helfer gebeten, ihren Aufwand für die Ausstellung an *Urs Zenklusen* zu übermitteln.

5. Bericht Zunft zur Letzi: *Heli Wyder* verdankt der Zunft zur Letzi ihre Anwesenheit an der Vernissage. Die in ihrer traditionellen Zunfttracht erschiene Delegation war eine echte Augenweide. Sie hat der Stiftung Landmauer auch noch eine Spende sowie drei Flaschen besten Zunftweines zukommen lassen. (Bericht im Anhang)

7. Schriftenreihe Pro Historia 2013: Die Ausgabe 2013 wird die im Rahmen von Vernissage, Ausstellung und Finissage gehaltenen Vorträge enthalten.

8. Homepage: Die aktuelle Homepage erweist sich für weniger versierte Administratoren als schwierig zu bedienen. *Kurt Studer* und *Heli Wyder* stellen daher den Antrag, diese auf ein neues Format zu übertragen.

9. Ausstellung Schulhaus: Kurt Studer ist der Meinung, dass sich die Ausstellung mit wenig Aufwand komplementieren liesse. Um Lehrmittel und Broschüren zusammen zu stellen, für die Führungen und um den Bezug zur Suste herzustellen, bräuchte es eine professionelle Begleitung und eine gute Homepage. Insofern erwartet er einen Auftrag für ein Konzept „Komplementierung der Ausstellung mit den Aspekten der Landmauer / Suste“: Er wird daher beauftragt, eine Offerte für ein „Konzept Ausstellung“ zu unterbreiten (Idee: Patrizia Meyer bietet Führungen gegen Gebühr und Absprache an).

Urs Zenklusen weist darauf hin, dass der Betrieb der Ausstellung nicht Zweck der Stiftung sei. Dies wäre eher Sache der Pro Historia Glis.

Franz-Josef Amherd bestätigt, dass das Inventar der Ausstellung als „ewige“ Leihgabe an die Pro Historia Glis übergeht. Er wird ausserdem beauftragt, die Pro Historia Glis anzufragen, ob sie bereit sei, die Ausstellung von uns zu übernehmen und sie zu betreiben.

Entscheide:

- Der Stiftungsrat gibt dem Präsidenten die Vollmacht, einen Architekten für die Expertise zu beauftragen (Kostendach von Fr. 5 – 6'000.-).
- Bezüglich Auftrag des Konzepts an Kurt Studer und Patrizia Meyer soll per e-mail ein Zirkularentscheid erfolgen.

Nächste Sitzung: **Donnerstag, 21. Februar 2013 um 18:15 in der Kaplanei Glis**

Glis, Ende Januar 2013

Für das Protokoll:

Arnold Steiner

